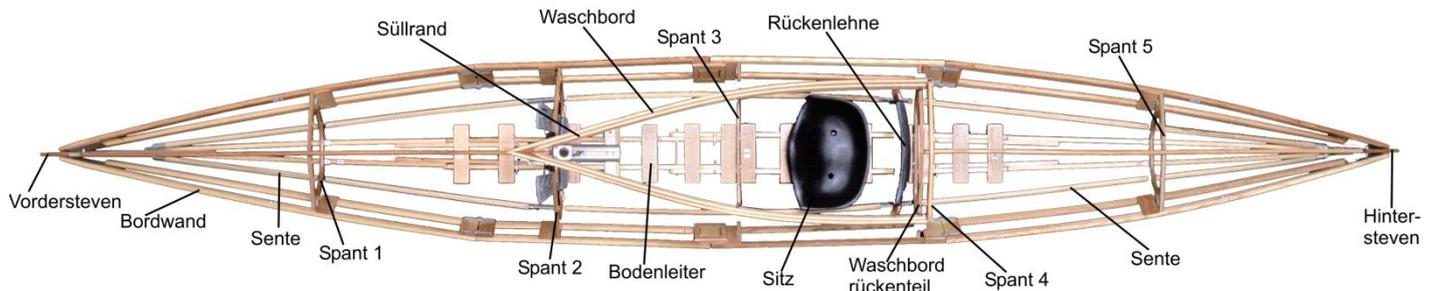


# AUFBAUANLEITUNG

## E 65



### Wichtige Hinweise für **POUCH** - Faltbootfahrer

#### Liebe Wassersportfreunde!

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Pouch- Faltbootes. Sie haben ein hochwertiges, vielseitig einsetzbares Wassersportfahrzeug mit einer jahrzehntelangen Tradition erworben.

Um Ihnen den Umgang mit dem Boot zu erleichtern, beachten Sie bitte unsere Herstellerhinweise! Wir empfehlen Ihnen, beim Erstaufbau genügend Zeit einzuplanen, und die verpackten Teile geordnet auf einer ebenen Unterlage auszubreiten.

Vor dem Zusammenbau können Sie die Holzteile anhand der Konstruktionszeichnung leicht zuordnen.

Halten Sie sich möglichst genau an die beschriebenen Arbeitsschritte der Aufbauanleitung. Vermeiden Sie in der Aufbauphase das Betreten der ausgebreiteten Bootshaut mit Straßenschuhen und sorgen Sie für eine stein- und astfreie Unterlage.

### Aufbauanleitung für den E65

Breiten Sie den Inhalt der Stabtasche und des Rucksackes auf einer ebenen Unterlage aus. Die Bootshaut legen Sie separat abseits.

Die Teile sind markiert mit folgenden Kürzungen:

**V – vorn    H – hinten    L – links    R - rechts**

Das Bootsgerüst besteht aus zwei Teilen, der vorderen und hinteren Spitze (**Bild1**), die in nachfolgender Reihenfolge zusammengebaut werden.

Spant 1 in der vorderen Gerüsthälfte montieren, mittels den Steckbeschlägen an der Bordwand (**Bild2**) und den Spantenwinkeln an den Bodenleisten befestigen. Die Nummer am Spant muss immer der entsprechenden Nummer auf der Bodengruppe gegenüberstehen.

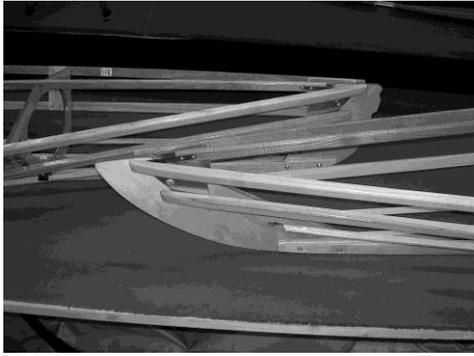


Bild 1

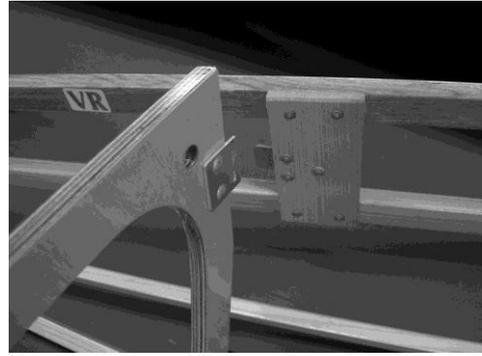


Bild 2

Spant 5 ist analog zu behandeln (hintere Gerüsthälfte).

Die Senten (am Vorder bzw. Hintersteven befestigt) in die schwarzen Sentenhalter an den Spanten 1 bzw. 5 einklipsen (**Bild3**).

Das vordere und hintere Gerüstteil wird nun in die Haut eingeschoben (**Bild4**). (Der hintere Teil der Bootshaut ist am Steuerbeschlag zu erkennen.)



Bild 3

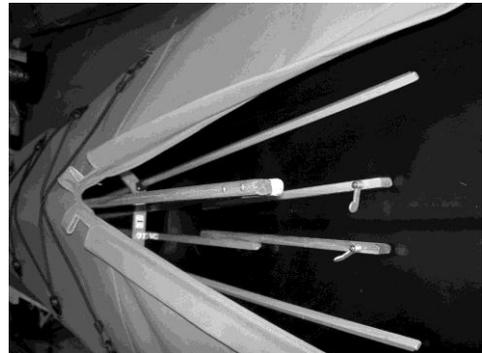


Bild 4

Die Haut an den Spitzen auf richtigen Sitz prüfen und wenn nötig nach rechts oder links ausrichten. Darauf achten, dass die Nähte an der Bordwand richtig anliegen.

Die Bodenleiter ausklappen und vorn mit der Vorderseite (V) in die dafür vorgesehene Aussparung an der Bodenleiste einsetzen. Analog dazu die Bodenleiter hinten mit der Hinterseite (H) (**Bild5**).

Die Bodenleiter nun vorsichtig in der Mitte durchdrücken und verriegeln (**Bild6**).

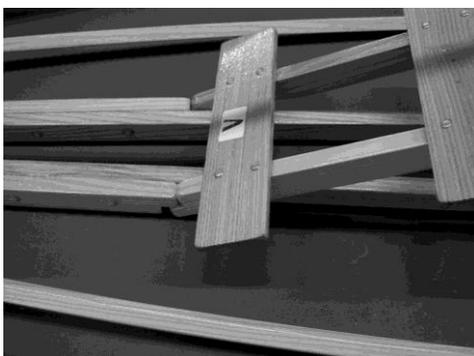


Bild 5

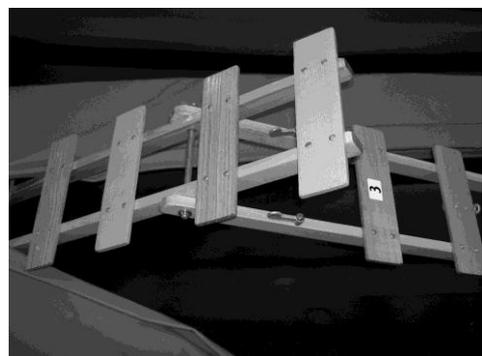


Bild 6

Die vorderen und hinteren Bordwandteile etwas einwärts klappen bis die Mittelverschlussteile ineinander greifen. Dann werden die Bordwände langsam nach außen gedrückt (**Bild7**).

Die losen Senten mit beschlagener Seite nach vorn in die Beschläge der bereits fixierten Senten stecken (hinten mit unbeschlagener Seite) (**Bild8**).

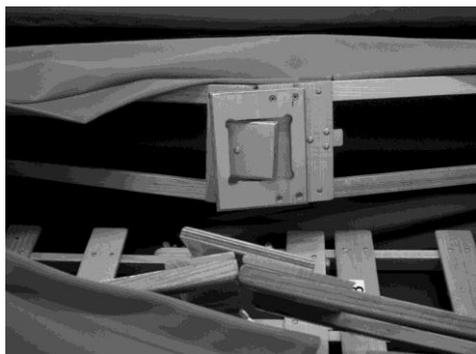


Bild 7

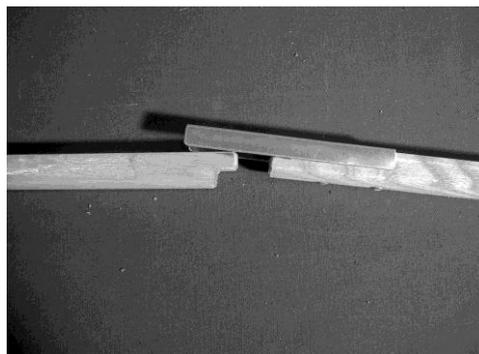


Bild 8

Die Spanten 2, 3, 4 wie schon beschrieben an den gekennzeichneten Stellen der Bodengruppe einbauen.

Die Firstleiste oben in die Aussparung von Spant 1 legen und den Firstwinkel in den Beschlag des Spantes 2 einhängen. Analog dazu wird mit der hinteren Gerüsthälfte verfahren.

Jetzt die Senten in die jeweiligen Sentenhalter der Spanten einklipsen.

Die Süllrandleisten (mit der Spitze nach vorn) in den Oberverdeckschlauch (umgibt die Einstiegsöffnung) schieben (**Bild9**) und über die Edelstahlbeschläge der Spanten stecken.

Die Waschbordteile R und L (farbige Kehlnut nach außen und Spitze nach vorn) in der Mitte (Spant 3) zuerst aufstecken. Jetzt werden sie mit den Sterngriffen und den Gewindebolzen der jeweiligen Spanten leicht verschraubt (**Bild10**). Gleichzeitig wird die Rückenlehne jeweils durch das 3. Loch des Waschbordes gesteckt und ebenfalls leicht angeschraubt.

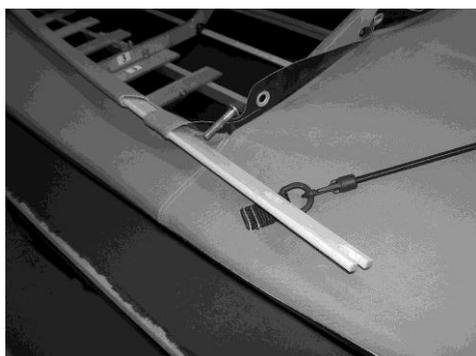


Bild 9

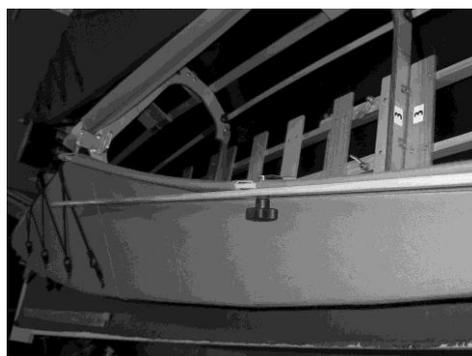


Bild 10

Das Waschbord - Rückenteil wird jetzt in die Aufnahme des Waschbordes gesteckt und die drei Ösen an den drei Stiften eingehakt (**Bild11**) (die äußeren Stifte sind für die Spritzdecke).

Jetzt wird das Waschbord endgültig festgeschraubt, indem Sie zuerst von Spant 3 aus nach vorn und dann nach hinten arbeiten.

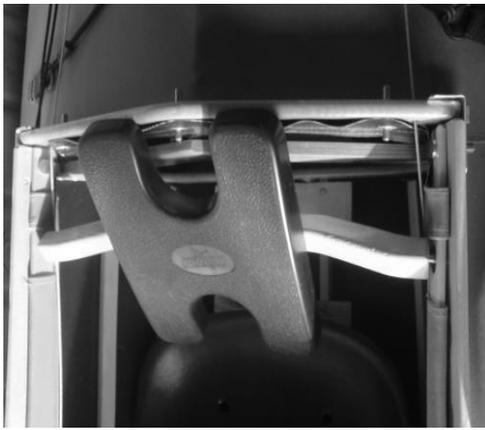


Bild 11

### Steuereinrichtung:

Die Steuereinrichtung besteht aus zwei Teilen, den Pedalen und dem Steuerblatt. Das Steuerblatt wird hinten am Heck in die dafür vorgesehen Führung eingeführt, dabei muss aber das Steuerblatt in einem Winkel von ca. 90 Grad zur Fahrtrichtung angesetzt werden. Die Pedalerie wird in die Steuerschiene eingeschoben und die Seile mit dem Steuerblatt verbunden.

Das Hochklappsteuer kann komplett hochgeklappt werden. Die Aufholleine dient zum Herausholen des Steuers aus dem Wasser.

## Verpackung und technische Daten

Das Faltboot E65 ist verpackt in:

einer Stabtasche:	1500 x 300 x 200 mm
und einem Rucksack:	770 x 500 x 240 mm

### Die Stabtasche enthält:

- 1 Gerüstvorderteil (V) mit Bordwandteilen, Senten und Firstleiste
- 1 Gerüsthinterteil (H) mit Bordwandteilen, Senten und Firstleiste
- 1 Bodenleiter
- 2 Senten
- 2 Waschbordteile mit farbiger Kehlnut
- 2 Süllrandleisten

### Der Rucksack enthält:

- 1 Bootshaut
- 5 Spanten (Nr. 1 bis 5)
- 1 Rückenlehne mit Polster
- 1 geschäumten Sitz

- 1 Waschbord - Rückenteil
- 6 Flügelmuttern

### Technische Daten:

Länge:	4500 mm
Breite:	650 mm
Seitenhöhe:	210 mm
Tiefgang:	100 mm
Gewicht:	
Boot:	20 kg
Sitz und Lehne:	1,8 kg
Steuer:	1,7 kg
Packtaschen:	3 kg
Maximale Belastung:	130 kg (1 Person mit Wandergepäck)

### Lageranleitung:

Nach der Benutzung des Bootes ist eine einwandfreie Säuberung und Trocknen zu gewährleisten bevor es verpackt wird. Das Boot kann über die Wintermonate im aufgebauten Zustand gelagert werden. Dabei ist zu beachten, dass das Boot nicht kieloben gelagert wird. Auch für die Zeit des Urlaubs ist das wichtig. Tauwasser läuft ständig in die Verbindungsnaht von Haut und Oberverdeck und lässt den baumwollummantelten Kunststoffaden verfaulen. Selbstverständlich kann man das Faltboot an einem trockenen Platz auch verpackt lagern. Auf dem Rucksack sollten keine weiteren Gegenstände gelagert werden. Optimal ist es, wenn die Bootshaut separat gelagert werden kann, und keine Knickstellen entstehen.